



# NEWSLETTER

## des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Ausgabe 11. November 2009

---

### Themen in dieser Ausgabe:

**Im Portrait: Prof. Dr. Christof Krehl**  
**Im Portrait: Prof. Dr. Jürgen Taschke**  
**Im Portrait: Prof. Dr. Marlene Schmidt**

**Das erste Jahr auf dem Campus Westend**  
**Sommerfest auf dem Campus Westend**  
**Veranstaltungen des Alumni-Vereins**

---

### Editorial

Liebe Leser,

der Fachbereich Rechtswissenschaft hat - mit oder ohne Hochglanzbroschüren – Grund, selbstbewusst und auch ein bisschen stolz zu sein. Er ist nicht nur zahlenmäßig groß, er bietet auch ein großes, vielfältiges und (welt-) offenes Angebot.

Im Studium zur Ersten Prüfung befinden sich 3338 Studierende. Die bloße Zahl stellt höchste Anforderungen an eine effiziente Organisation des Grundstudiums, des Programms zu Schlüsselqualifikationen, des Schwerpunktstudiums und der Bewältigung der Prüfungslasten einschließlich der Mitwirkung an der Ersten Prüfung. Der Fachbereich ist dabei ständig bestrebt, Angebot und Organisation zu verbessern. Eine der aktuellen »Baustellen« ist die Neustrukturierung und Ausweitung des Angebots zur Examensvorbereitung. Die Vorbereitungen dazu laufen und zeigen in Teilbereichen schon erste Früchte. Bei allem bewahrt sich der Fachbereich seine Stärke, die stetige und stetig schneller werdende Fortentwicklung des Rechts nicht als voraussetzungslos zu begreifen, sondern an den Grundlagen des Rechts zu messen. Denn es gilt: ohne Bewegung kein Fortschritt, aber nicht jede Bewegung ist Fortschritt.

Ungeachtet seiner enormen Grundlast ist der Fachbereich weltoffen und international. Unter den Studierenden zur Ersten Prüfung sind 550 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, von denen 227 ihre Hochschulreife im Ausland erworben haben. 21 ausländische Studierende sind im Rahmen

eines Erasmus/DAAD-Studienaufenthalts Gäste unseres Fachbereichs. 16 Studierende unseres Fachbereichs gehen über die Erasmus-Programme im Gegenzug ins Ausland; hinzukommen noch etliche Studierende, die sich ihren Auslandsaufenthalt als „Free-Mover“ eigenständig organisieren.

In den gemeinsam mit der Universität Lyon II durchgeführten Studiengängen DUDA/DUDF sind auf der Frankfurter Seite durchschnittlich 12 Teilnehmende pro Jahr im Programm. 33 Teilnehmende aus 15 verschiedenen Ländern besuchen den Aufbaustudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. 8 Graduierte nehmen am international ausgerichteten „Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ teil. 47 Studierende aus 32 Nationen studieren im Weiterbildungsstudiengang „LL.M. Finance“ des Institute for Law and Finance (ILF). Hinzu kommen 53 eingeschriebene ausländische Promotionsstudierende, außerdem derzeit 4 ausländische Doktoranden der „International Max Planck Research School for Comparative Legal History (IMPRS)“, die vom Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte und dem Fachbereich gemeinsam getragen wird, sowie derzeit 14 ausländische Doktoranden in dem gemeinsam mit den Wirtschaftswissenschaften durchgeführten Graduiertenkolleg/Ph. D. Pro-



## Editorial

gramm Law and Economics of Money and Finance. Der Fachbereich lebt Weltoffenheit und Internationalität in vielen anderen Fassetten, insbesondere in der Teilnahme an internationalen Moot-Courts, in zahlreichen Kooperationen mit ausländischen Universitäten, im gegenseitigen Austausch von Gastwissenschaftlern und in internationalen Forschungsverbänden. Bei alledem werden Sie mir recht geben: Das vor kurzem eröffnete neue Auslandbüro war seit langem überfällig. Und auch das Thema des Frankfurter Tags der Rechtspolitik (2. Dezember) kann nicht überraschen. Es lautet »Globalisierung und Recht („Law made in Germany“) - Rechtsordnungen im Internationalen Wettstreit«. Sie alle sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Die dynamische Vielfalt des Fachbereichs wäre ohne das Engagement seiner vielen Freunde und Förderer nicht denkbar. Lassen Sie mich, stellvertretend für alle, den zahlreichen Lehrbeauftragten danken, die durch ihre Lehrtätigkeit das Angebot bereichern und die Verbindung von Theorie und Praxis erlebbar machen.

Bei so viel (Eigen-) Lob, bleibt die Frage: Herz, was begehrt Du mehr? Eine Antwort wird der nächste Newsletter geben, unter dem Motto: Vordenken braucht Zeit zum Nachdenken.

Ihr

*Gangolf Wenz*

## Bilder vom neuen Campus im Sommer



## Personalia

### Geburtstage und Jubiläen - Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. GUNTHER TEUBNER wurde am 30. April 2009 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ULRICH LOEWENHEIM wurde am 30. Mai 2009 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ERNST GOTTFRIED MAHRENHOLZ wurde am 18. Juni 2009 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HANS-LEO WEYERS wurde am 24. Juni 2009 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. BERNHARD DIESTELKAMP wurde am 6. Juli 2009 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ANDREAS VON HIRSCH wurde am 16. Juli 2009 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. RUDOLF WIETHÖLTER wurde am 17. Juli 2009 80 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HANS-JOACHIM MERTENS wurde am 25. Juli 2009 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. STEFAN KADELBACH wurde am 6. August 2009 50 Jahre alt.

Herr PROF. DR. DIRK FABRICIUS wurde am 6. August 2009 60 Jahre alt.

Herr PROF. DR. RAINER FREISE wurde am 2. September 2009 65 Jahre alt.

Frau PROF. DR. LERKE OSTERLOH wurde am 29. September 2009 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ANDREAS CAHN wurde am 30. September 2009 50 Jahre alt.

Herr PROF. DR. SPIROS SIMITIS wurde am 19. Oktober 2009 75 Jahre alt.

Frau PROF. DR. REGINA OGOREK wurde am 10. November 2009 65 Jahre alt.

### Verabschiedung aus den Diensten der Universität

Herr PROF. DR. INGWER EBSEN wurde zum Ende des Sommersemesters 2009 in den Ruhestand versetzt. Herr Ebsen hatte die Professur für Staats- und Verwaltungsrecht, insbesondere Sozialrecht seit dem Sommersemester 1993 inne. In der Zeit

von 2006 bis 2009 war er außerdem Vizepräsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Frau PROF. DR. LERKE OSTERLOH wurde zum Ende des Sommersemesters 2009 in den Ruhestand versetzt. Sie hatte die Professur für Öffentliches Recht und Steuerrecht seit dem Wintersemester 1993/94 inne. Seit Oktober 1998 ist sie Richterin des Bundesverfassungsgerichts.

Herr PROF. DR. GUNTHER TEUBNER wurde zum Ende des Sommersemesters 2009 in den Ruhestand versetzt. Herr Teubner war seit dem Sommersemester 1998 Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht,

### Ehrungen und Preise: Wir gratulieren!

Preisträger des Clifford Chance Preis LL.M. 2009, der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, ist Frau Krystyna Meyer („Beaufsichtigung und Kontrolle von Ratingagenturen und ihren Bewertungen“), Teilnehmerin des Jahrgangs 2008/2009. Die Laudatio hielt Herr Prof. Dr. Helmut Siekmann. Der Preis wurde von Herrn Alexander Wojtek, Rechtsanwalt der Sozietät Clifford Chance, überreicht.



Herr Wojtek überreicht den Preis an Frau Meyer

## Personalia

Der Lovells-Preis 2009 für die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ wurde an Herrn Christian Hoffmeister („Die Niederlassungsfreiheit und grenzüberschreitende Sitzverlegungen von Gesellschaften in Europa. Eine Analyse der einschlägigen EuGH-Rechtsprechung.“), Teilnehmer des Jahrgangs 2008/2009, vergeben. Laudator war Herr Jakob Kadelbach, überreicht wurde der Preis von Herrn Dr. Philip Grzimek, Sozietät Lovells.



Herr Christian Hoffmeister erhält den Preis aus der Hand von Herrn Dr. Grzimek überreicht

Herrn PROF. DR. THEODOR BAUMS wurde die Ehrendoktorwürde der Universität Aarhus (Dänemark) verliehen.

Frau PROF. DR. KATJA LANGENBUCHER wurde zur Fachgutachterin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung berufen.

### Rufe, Ernennungen und Vertretungen

In dem Berufungsverfahren zur Besetzung der W3-Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht (wünschenswert: ein Ausweis im Umweltrecht) hat der Erstplatzierte, Herr PROF. DR. THOMAS GROß, den Ruf angenommen. Er nimmt seine Tätigkeit zum Sommersemester 2010 am Fachbereich auf. Ein ausführliches Portrait über Herrn Groß erscheint im Newsletter des Sommersemesters 2010.

Herr PROF. DR. ALEXANDER PEUKERT, Inhaber der Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht mit dem Schwerpunkt internationales Immaterialgüterrecht, ist im September 2009 auf die Professur (W3) für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht mit dem Schwerpunkt internationales Immaterialgüterrecht berufen worden.

Frau PRIV.-DOZ. DR. MARLENE SCHMIDT wurde mit Urkunde vom 18. Juni 2009 die akademische Bezeichnung „Außerplanmäßige Professorin“ verliehen (Näheres zu Frau Prof. Dr. Schmidt unter „Im Portrait“).

Herrn DR. JÜRGEN TASCHKE wurde mit Urkunde vom 18. Juni 2009 die akademische Bezeichnung „Honorarprofessor“ verliehen (Näheres zu Herrn Prof. Dr. Taschke unter „Im Portrait“).

Herrn DR. CHRISTOPH KREHL wurde mit Urkunde vom 16. Juli 2009 die akademische Bezeichnung „Honorarprofessor“ verliehen (Näheres zu Herrn Prof. Dr. Krehl unter „Im Portrait“).

In dem Verfahren zur Besetzung einer Akademischen Ratsstelle a.Z. wurde Herr DR. DENIS BASAK mit Wirkung zum 4. August 2009 zum Akademischen Rat auf Zeit ernannt.

Frau PRIV.-DOZ. DR. ANJA AMEND-TRAUT hat einen Ruf auf eine Professur an der Universität Würzburg angenommen.

Frau PRIV.-DOZ. DR. SUSANNE LEPSIUS hat einen Ruf auf eine Professur an der Universität München angenommen.

Herr PRIV. DOZ. DR. DAN WIELSCH hat einen Ruf auf eine Professur an der Universität Köln angenommen.

Herr PRIV. DOZ. DR. JOCHEN BUNG vertritt im Wintersemester 2009/2010 eine Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Herr PRIV. DOZ. DR. RAINER MARIA KIESOW vertritt im Wintersemester eine Professur an der Universität Bremen.

Frau PROF. DR. DOROTHEA RZEPKA vertritt im Wintersemester 2009/2010 eine Professur an der Technischen Universität Dresden.

## Personalia

Mit Vertretungen von Professuren des hiesigen Fachbereichs wurden im Wintersemester 2009/2010 beauftragt:

Herr PRIV.-DOZ. DR. ANDREAS ABEGG vertritt die Professur Vesting.

Herr PROF. DR. DIETMAR BAETGE vertritt die Professur Zekoll.

Herr PRIV.-DOZ. DR. MICHAEL DROEGE vertritt die Professur vorm. Wieland.

Herr PRIV.-DOZ. DR. CHRISTIAN HOFMANN vertritt die Professur vorm. Gilles.

Herr PROF. DR. LORENZ SCHULZ vertritt die Professur Fabricius.

Herr PRIV.-DOZ. DR. MARKUS WINKLER vertritt die Professur vorm. Ebsen.

### Neubesetzungen

Derzeit werden die Professuren vormals Wieland und vormals Ebsen neu besetzt.

## Im Portrait

### Prof. Dr. Christoph Krehl

Christoph Krehl wurde am 21. Februar 1958 in Frankfurt am Main geboren und hat nach der Erlangung der Hochschulreife von 1978 bis 1983 Rechtswissenschaft und Publizistik in Mainz und Frankfurt am Main studiert. Nach dem bestandenen ersten juristischen Staatsexamen (1983) war er von 1983 bis 1988 wissen-



schaftlicher Mitarbeiter bei Herrn Prof. Dr. Wolfgang Naucke am hiesigen Fachbereich. 1985 wurde er vom Frankfurter Fachbereich Rechtswissenschaft mit einer Schrift zum Thema „Die Ermittlung der Tatsachengrundlage zur Bemessung der Tagessatzhöhe bei der Geldstrafe“ promoviert.

Nach dem 1988 abgelegten Assessorexamen war Herr Krehl zunächst als Richter am Amtsgericht Bensheim und am Landgericht Darmstadt tätig. Von 1991 bis 1996 war er an das Bundesministerium der Justiz abgeordnet und dort in der Abteilung Strafrecht und im Ministerbüro tätig. Von 1996 bis 1998 folgte eine Abordnung an den Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof mit Tätigkeiten in der Ermittlungs- und Revisionsabteilung. 1998 wurde Herr Krehl zum Richter am Oberlandesgericht,

1999 zum Oberstaatsanwalt beim Bundesgerichtshof ernannt. Von Ende 2003 bis Mitte 2007 arbeitete er als Revisionsstaatsanwalt beim Generalbundesanwalt. Zuvor und danach war er an das Bundesverfassungsgericht (Dezernat des Vizepräsidenten des Gerichts, Prof. Dr. Winfried Hassemer, und seines Nachfolgers, Prof. Dr. Andreas Voßkuhle) abgeordnet. Er wurde am 15. Mai 2009 zum Richter am Bundesgerichtshof ernannt.

Wissenschaftlich hat sich Herr Krehl vor allem im Bereich des Strafrechts- und Strafprozessrechts einen Namen gemacht. Seit der Veröffentlichung seiner Dissertation in der Schriftenreihe des Frankfurter Instituts für Kriminalwissenschaften im Jahr 1985 war Herr Krehl neben seinen Tätigkeiten als Jurist in der Praxis ununterbrochen wissenschaftlich aktiv und produktiv. Das wissenschaftliche Werk von Herrn Krehl ist originell und breit angelegt. Besonders hervorzuheben ist die immer mitgedachte und oft explizit im Mittelpunkt stehende verfassungsrechtliche Perspektive auf das Straf- und Strafprozessrecht.

Seit dem Wintersemester 2001/2002 hat der Fachbereich Herrn Krehl nahezu ununterbrochen mit Lehraufgaben im Bereich Straf- und Strafprozessrecht sowie Verfassungsrecht beauftragt.

## Im Portrait

### Prof. Dr. Marlene Schmidt

Marlene Schmidt wurde am 21. April 1965 in Frankfurt am Main geboren. Nach dem Abitur im Jahre 1984 nahm sie das Studium der Rechtswissenschaft zum Wintersemester 1984/85 in Gießen auf und setzte es

in Frankfurt am Main fort. Bereits während ihres Studiums nahm sie an Veranstaltungen ausländischer Partneruniversitäten teil und arbeitete am hiesigen Fachbereich als Tutorin. Sie legte im Jahre 1990 ihre erste juristische Staatsprüfung in Hessen ab. Sie war zu-



nächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Walter Schmidt, Institut für Öffentliches Recht, tätig (1990 bis 1994). 1994 promovierte sie am hiesigen Fachbereich mit der Arbeit „Teilzeitarbeit in Europa – Eine Analyse der gemeinschaftsrechtlichen Regelungsbestrebungen auf vergleichender Grundlage des englischen und des deutschen Rechts“. In der Zeit von 1994 bis 1997 folgte das Referendariat in Hessen, das sie 1997 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen abschloss. Von 1996 bis 1999 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Herrn Prof. Dr. Manfred Weiss tätig. Von 1999 bis 2008 arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin am hiesigen Fachbereich. In den Jahren 2005, 2006 und 2008 folgten Vertretungsprofessuren an den Universitäten Halle-Wittenberg, Dresden und Frankfurt am Main. Sie wurde am hiesigen Fachbereich mit der Schrift „Nachhaltiges Verbraucherprivatrecht“ am 18. Januar 2006 habilitiert und erhielt die Lehrbefugnis für die Fächer „Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Umweltrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung“ zuerkannt. Sie arbeitet seit Frühjahr 2008 als Rechtsanwältin in einer Frankfurter Anwaltskanzlei. Zahlreiche Aufenthalte im Ausland zu Forschungszwecken, zu Lehrzwecken und auf Grund der Mitarbeit an internationalen Forschungsprojekten kennzeichnen ihren Lebenslauf. Frau Schmidt ist auf Grund ihrer *venia legendi* sowie ihrer bisherigen Forschungstätigkeiten schwerpunktmäßig in den Bereichen des Bürgerlichen

Rechts, des Arbeitsrechts, des Umweltrechts, des Europarechts und der Rechtsvergleichung ausgewiesen. Die wissenschaftliche Tätigkeit von Frau Schmidt zeichnet sich durch eine ausgeprägte Fähigkeit zu hochstehender und eigenständiger wissenschaftlicher Forschung aus. Dies zeigen insbesondere die bisher vorgelegten Monographien, die Dissertation und die Habilitationsschrift.

Hervorzuheben ist hierbei insbesondere die preisgekrönte Habilitationsschrift zum Thema „Nachhaltiges Verbraucherrecht“. In dieser Arbeit stellte Frau Schmidt die Verbindung von Verbraucher- und Umweltrecht her und betrat damit rechtliches Neuland, das auch noch in der Zukunft erheblich an Bedeutung gewinnen wird.

Ein besonderer Augenmerk ist auf das außerordentliche Engagement von Frau Schmidt in der Lehre zu richten. Sie hat kontinuierlich seit 1999 als wissenschaftliche Assistentin umfangreiche Lehrerfahrung gesammelt. Dabei erstreckt sich ihr Lehrangebot nicht nur auf unterschiedliche Bereiche des Arbeitsrechts, sondern auch auf allgemeine zivilrechtliche Veranstaltungen. Hinzu kommt die aus den Vertretungsprofessuren in Halle/Wittenberg, Dresden und zuletzt im Wintersemester 2008/2009 in Frankfurt am Main gewonnene Lehrerfahrung.

### Prof. Dr. Jürgen Taschke

Jürgen Taschke wurde am 2. August 1956 in Niederrodenbach geboren. Er hat von Oktober 1976 bis Ende 1981 in Frankfurt am Main Rechtswissenschaft studiert und 1982 das Erste Juristische Staatsexamen abgelegt. Es folgte der juristische Vorbereitungsdienst, der von einer 18 Monate dauernden Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft an der damaligen Professur Lüderssen unterbrochen wurde. Das Referendariat schloss er 1986 mit dem Zweiten Juristischen Staatsexamen ab und war im Anschluss (bis 1991) wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Lüderssen. 1988 wurde Herr Taschke vom Frankfurter Fachbereich mit einer Schrift über „Die behördliche Zurückhaltung von Beweismitteln



## Im Portrait

im Strafprozess“ promoviert. Herr Taschke wurde Ende 1986 zur Rechtsanwaltschaft zugelassen. Er ist Partner einer international tätigen Sozietät. Wissenschaftlich hat sich Herr Taschke vor allem im Bereich des Strafrechts- und Strafprozessrechts einen Namen gemacht. Herr Taschke hat vor und nach seiner Dissertation, die 1989 in der Reihe des Frankfurter Instituts für Kriminalwissenschaften erschienen ist, zahlreiche Publikationen in angesehenen Fachzeitschriften und Sammelbänden verfasst. Das wissenschaftliche Werk von Herrn Taschke ist

originell und breit angelegt. Es umfasst die einschlägigen Themen des Wirtschaftsstrafrechts der vergangenen zwei Jahrzehnte: Umweltstrafrecht, Geldwäsche, Korruption national wie international. Herr Taschke ist dem Fachbereich seit dem Sommersemester 2002 nahezu ununterbrochen durch seine Lehrtätigkeit verbunden. Schwerpunkt dieser Tätigkeit sind Seminare und Kolloquien, die er ganz überwiegend gemeinsam mit anderen Lehrenden zu aktuellen und grundlegenden wirtschaftsstrafrechtlichen Themen durchführt.

## Fachbereichsentwicklung

### Das neue Auslandsbüro des Fachbereichs

Am 16. September 2009 eröffnete das neue Auslandsbüro des Fachbereichs. Das Büro wird von Frau Latavra Shukvani betreut, die auf Grund ihres internationalen Lebenslaufs geradezu prädestiniert für diese Aufgabe ist: Sie hat selber als ausländische Studierende mit einem Stipendium an einer deutschen Universität studiert und die Ausbildung zur Volljuristin mit erstem und zweiten juristischen Staatsexamen absolviert. Ihre Sprachkenntnisse sind weit gefächert, sie beherrscht neben ihrer Muttersprache Georgisch die Sprachen Deutsch, Englisch und Russisch fließend. Sie weiß um die besonderen Bedürfnisse ausländischer Studierender, die nach Deutschland kommen, aber auch inländischer Studierender, die im Ausland studieren möchten. Gerade die Beratung der Studierenden ist ihr ein großes Anliegen. Sie wird ferner den Programmbeauftragten für die Auslandskontakte als kompetente Ansprechpartnerin und unterstützend zur Seite stehen. „Das Auslandsbüro soll den ausländischen Studierenden helfen, am Fachbereich heimisch zu werden und die deutschen Studierenden darin unterstützen, angesichts der Vielzahl der Austauschprogramme die für sie passende Wahl zu treffen“, so Frau Shukvani. Nähere Informationen zum Auslandsbüro unter: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/Studium/Auslandsbuero/index.html>.

### Zielvereinbarung zwischen dem Fachbereich und der Universitäts- bibliothek geschlossen

Im Sommersemester 2009 wurde eine Zielvereinbarung zwischen dem Fachbereich und der Universitätsbibliothek über die Literaturversorgung und die Versorgung mit Datenbanken geschlossen.

### Abschluss einer Kooperation mit der Graduate School of Law, Kyoto University (Japan)

Der Fachbereich hat im Sommersemester 2009 eine Kooperation mit der Graduate School of Law, Kyoto University, Japan, vereinbart.

### Künftige Zusammenarbeit mit der Thammasat-Universität in Bangkok

Der gemeinsam mit den Universitäten Münster und Passau beim DAAD eingereichte Antrag eines Projektes der Zusammenarbeit mit der Thammasat-Universität in Bangkok („Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Thailand“) wurde positiv beschieden.

### Stellenangebotsbörse gestartet

Seit November 2009 besteht für Arbeitgeber die Möglichkeit, offene Stellen für Studierende und Absolventen/innen des Fachbereichs Rechtswis-

## Fachbereichsentwicklung

senschaft über eine Stellenangebotsbörse auf der Internetseite des Fachbereichs Rechtswissenschaft bekanntzugeben. Auf der Seite <http://www.jura.uni-frankfurt.de/stellen/> erscheinen diese dann, geordnet nach Praktikumsplätzen und Stellen für Studierende, Referendare/innen und Absolventen/innen. Das Stellenangebot wird in elektronischer Form (PDF- oder Word-Datei) per E-Mail an die Adresse [stellenangebote@jura.uni-frankfurt.de](mailto:stellenangebote@jura.uni-frankfurt.de) gesendet und in der Regel innerhalb einer Woche veröffentlicht. Dieses Angebot des Fachbereichs ist für die Arbeitgeber kostenlos.

### Das erste Jahr auf dem Campus Westend

Seit einem Jahr residiert der Fachbereich nun auf dem Campus Westend. In der letzten Ausgabe des Newsletters haben wir vor allem über den Umzug und seine Schwierigkeiten berichtet.

Mittlerweile kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass der Fachbereich auf dem neuen Campus heimisch geworden ist. Besuche des alten Campus Bockenheim und der Zentralverwaltung im Juridicum führen einem deutlich vor Augen, was mit dem Umzug gewonnen wurde. Zwar wirkte der alte Campus im Positiven wie im Negativen großstädtischer, eben wegen seiner Einkaufsmöglichkeiten, seiner Anbindung an die Innenstadt durch die U-Bahn, aber auch wegen seiner Betonarchitektur. Der neue Campus gewann gerade in den Sommermonaten seine eigene, besondere Attraktivität, inmitten der Stadt eine eigentümliche Idylle zu sein und bei allem verbauten Stein doch so grün zu wirken. Dazu muss man nur mal bei schönem Wetter kurz vor dem Sonnenuntergang über das Gelände spaziert sein oder die Terrasse auf dem Hörsaalzentrum besucht haben oder im Außenbereich des Bistros im RuW gegessen haben.

Dort hatten die Studierenden anfangs allzu häufig die Gelegenheit, einen Feuerwehreinsatz beobachten zu können. Stets fuhr die Feuerwehr bei einem der zahlreichen Feuer( fehl)alarme mit einem ganzen Zug vor und musste das gesamte Haus geräumt werden. Ob auf diese Weise die Kommunikation zwischen den vor dem Gebäude auf das Ende des Feueralarms wartenden Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen gefördert werden sollte? Glücklicherweise kommen diese Feuer( fehl)alarme in der

letzten Zeit nicht mehr so häufig vor. Es brauchte aber offenbar einige Zeit, bis den Mitarbeitern, insbesondere den rauchenden, und den Studierenden die Bedeutung der Rauchmelder und der roten Druckköpfe an einigen Türen bewusst geworden ist. Auch ein Jahr nach dem Umzug ist das Gebäude immer noch nicht fertig. Fehlende technische Einrichtungen, nicht konfigurierte Rechner in den Veranstaltungsräumen, sogar fehlende Türschlösser, nicht korrigierte Beschriftungen, ungeklärte hausinterne Verwaltungsabläufe gibt es noch immer. Aber das sind nur Kinderkrankheiten. Schaut man aus dem Fenster Richtung Osten auf die riesige Baustelle der nächsten Baustufe, den Gebäuden für die Sozial- und die Erziehungswissenschaften und die Zentralverwaltung, dann kann man hoffen, dass aus den Fehlern gelernt worden ist. Und man kann darauf hoffen, dass der Campus durch diese Neubauten und mit der später folgenden Universitätsbibliothek noch mehr an Attraktivität gewinnt.



Blick in einen der neuen Hörsäle



Die Sonnenterrasse des Hörsaalgebäudes, im Hintergrund: das RuW-Gebäude



## Fachbereichsentwicklung

### Sommerfest auf dem Campus Westend

Am 3. Juli 2009 fand das Sommerfest der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf dem Campus Westend statt. Hierbei hatten vor allem die nun auf dem Campus residierenden Fachbereiche Gelegenheit, sich zu präsentieren. Hieran beteiligte sich der Fachbereich mit einer Moot-Court-Präsentation mit dem Titel „Internationales Recht vor Gericht: Völkerrecht im Planspiel des Philip C. Jessup Moot Court mit Präsentation des Frankfurter Teams“. Des weiteren hielt Herr Prof. Dr. Cornelius Prittwitz einen Vortrag zum Thema „Straf(-prozess) muss sein. Zum Strafverfahren gegen John Demjanjuk“, der über ein juristisch interessiertes Publikum hinaus ein allgemein interessiertes Publikum ansprach. Schließlich informierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats über die vielfältigen Angebote des Fachbereichs und hielten die Öffentlichkeit mit selbstgebackenen Waffeln bei Laune. Der Alumni-Verein des Fachbereichs informierte ebenfalls mit einem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ über seine Arbeit. Hier einige Impressionen von diesem Fest:



Die Informationsstände von Alumni-Verein (oben) und Dekanat (unten) auf dem Markt der Möglichkeiten



Zahlreiche Besucher hatten sich eingefunden und Walk-Acts (unten) sorgten für gute Stimmung



## Studium und Lehre

### Willkommen und Abschied

Im Wintersemester 2009/2010 nahmen 374 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden in ihren Orientierungsveranstaltungen durch den Dekan und den Studiendekan begrüßt sowie von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.

Die Absolventenfeier des Sommersemesters 2009 musste leider mangels hinreichender Teilnehmer/innen abgesagt werden.



Viele Studienanfänger waren der Einladung zur Einführungsveranstaltung gefolgt

### Aufbau- und

### Weiterbildungsstudiengänge

In den Jahrgang 2009/2010 des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurden 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus 15 verschiedenen Ländern stammen.

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht nahm in den Jahrgang 2009/2010 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance studieren im Jahrgang 2009/2010 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Begrüßungs-Kaffeetrinken der LL.M.-Studierenden am 23. Oktober 2009

### Die Jura-Fachschaft steht vor Gericht

Jeder Jurist liest in seinem Studium dutzende Entscheidungen der beiden hohen Gerichte in Karlsruhe. Doch fast kein Student hat die Gerichte schon mal mit eigenen Augen gesehen. Seit fünf Jahren sorgt die Jura-Fachschaft dafür, dass sich das ändert.

Zweimal pro Semester trifft sich eine Gruppe von ca. 30 Studenten früh morgens am Campus Westend und lässt sich mit einem Bus nach Karlsruhe chauffieren. Im Sommersemester war Nils Zimmermann, stv. Sprecher der Fachschaft, für die Organisation zuständig. Studenten aller Semester hatten zweimal im Juni die Gelegenheit, die Fachschaft zu begleiten.

Die Betreuer aus der Fachschaft sind dabei längst nicht immer die ältesten Teilnehmer. „Zunehmend interessieren sich auch höhere Semester für un-

ser Angebot“ berichtet Fachschaftsmitglied Shirin Schneider, die die Fahrt am 5. Juni 2009 begleitete. Das Interesse ist stetig angestiegen. „Wir mussten wieder Kommilitonen auf das nächste Semester verweisen“ berichtet Fachschaftssprecher Raoul Arias. Laut einer Vorgabe des BGH sollen Besuchergruppen nicht mehr als 30 Personen umfassen. Das gestiegene Interesse begründet Raoul Arias damit, dass die Fahrt zum ersten Mal kostenlos war. „In den vergangenen Semestern hatten wir die Buskosten an die Kommilitonen weiter gegeben. Jetzt können wir auf die Mittel zur Verbesserung der Lehre zugreifen. Dadurch sind die Teilnehmerzahlen sofort angestiegen“ erklärt er nach der Fahrt am 12. Juni 2009.

Im Bundesgerichtshof empfängt Frau Hillenkamp, die Leiterin der Öffentlichkeits- Abteilung die Gruppe und wird sofort mit Fragen überhäuft. In den folgenden zwei Stunden wird jede Frage ausführlich beantwortet. Die Besucher werden durch

## Studium und Lehre

die Gebäude geführt, über die Hubschrauber- Landeplätze und durch das Rechtshistorische Museum. Mit vollen Köpfen und leeren Mägen verlässt die Gruppe den BGH in Richtung der Restaurants in der Karlsruher Innenstadt. Nach dem Essen bleibt noch genügend Zeit für eine Besichtigung des Platzes der Grundrechte, einer künstlerischen Umsetzung des Verfassungsrechtes.

Im BVerfG wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin aus dem Dezernat Osterloh in Empfang genommen. Wann immer es der Terminkalender zulässt, nimmt sich Frau Prof. Dr. Osterloh Zeit für Besucher von „ihrer“ Universität. Der Besucher erfährt einiges Wissenswertes über den Einfluss der Parteien auf die Besetzung des Gerichts und über die Auswirkungen der Entscheidungen. Dabei hält die Richterin auch mit ihrer eigenen Meinung zu Entscheidungen nicht hinter dem Berg. Und manches Wissenswertes für

die Staatsrechtsvorlesung gibt sie der Gruppe gerne mit auf den Weg: So nehmen die jungen Juristen erstaunt zur Kenntnis, dass man hier keine „Super-Revisionsinstanz“ betreten hat, sondern vielmehr das einzige Gericht, das nur Verfassungsrecht überprüft.

Nach diesen informativen Stunden tritt die Gruppe den Rückweg nach Frankfurt an. „Den Kommilitonen gefällt immer wieder die lockere Atmosphäre. Hier kann zwar jeder etwas lernen, aber das Wissen wird später nicht abgefragt und bewertet.“ berichtet Raoul Arias.

Auch im Wintersemester wird die Fachschaft vor Gericht stehen. Wer Lust zum Mitfahren bekommen hat, ist bei der Jura- Fachschaft jederzeit willkommen.

Autor: Nils Zimmermann, stv. Sprecher der Jura-Fachschaft; Kontakt: Fachschaft-01@web.de.

## Promotionen im Sommersemester 2009

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

**Backhaus, Vera:** Die Zuständigkeitsregeln im Staatsschutzstrafrecht und das Prinzip des gesetzlichen Richters. Zur Verfassungsmäßigkeit des § 120 Abs. 2 GVG.

**Bastian, Daniell:** Westdeutsches Polizeirecht unter alliierter Besatzung (1945 – 1955).

**Blömer, Ulrike:** Grenzüberschreitende Sachverhalte im Bankenaufsichtsrecht.

**Brenneis, Verena:** Rechtspolitische Implikationen von Gefährlichkeitsprognosen im Vollzug von Maßregeln nach § 63 StGB. Zum Subjektstatus von Eingewiesenen.

**Ditt, Thomas:** Recht im Grenzland. Die Breslauer Rechtsfakultät in der NS-Zeit.

**Düchting, Holger:** Acting in Concert. Stimmrechtszurechnung im Übernahmerecht – eine juristische und ökonomische Analyse.

**Etzold, Ruben Diemo:** Die Gewährleistungsverantwortung des Bundes für die Schienenwege.

**Goers, Matthias:** Der Ombudsmann als Instrument der unternehmensinternen Kriminalprävention.

**Hoenigs, Maïke:** Die Existenzberechtigung des Straftatbestandes der Rechtsbeugung – Korrelat oder Widerspruch zur richterlichen Unabhängigkeit?

**Iannone, Enrico:** Eine Kodifizierung des Arbeitsvertragsrechts. Ein Jahrhundertprojekt ohne Erfolgsaussicht? Eine Untersuchung vorangegangener Bemühungen um ein Arbeitsvertragsgesetz und Analyse möglicher Erfolgsaussichten des Reformprojekts.

**Jacob, Zohar:** Die Leiharbeit im Zeitalter der Globalisierung: Ein Rechtsvergleich Deutschland /Israel.

**Kemmerer, Martin Thomas:** Kapitalverkehrsfreiheit und Drittstaaten.

**Koeltz, Kristina:** Menschenrechtsverantwortung multinationaler Unternehmen. Eine Untersuchung „weicher“ Steuerungsinstrumente im Spannungsfeld Wirtschaft und Menschenrechte.

**Lei, Yong:** Auf der Suche nach dem modernen Staat. Die Einflüsse der allgemeinen Staatslehre Johann Caspar Bluntschli auf das Staatsdenken Liang Qichaos.

**Mazzei, Alessandra:** Un patto „di specie particolare“. La fondazione kantiana dello ius publicum civitatum.

## Promotionen im Sommersemester 2009

**Meder, Manuel:** Die persönliche Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Directors in börsennotierten Aktiengesellschaften. Eine vergleichende Untersuchung zum deutschen und US-amerikanischen Aktienrecht.

**Naab, Philipp:** Die Versteigerung knapper Ressourcen durch den Staat – insbesondere zur Versteigerung von Mobilfunkfrequenzen nach dem Telekommunikationsgesetz.

**Park, Kwi-Cheon:** Nebenpflichten des Arbeitnehmers während der Dauer des Arbeitsverhältnisses.

**Piusa, Linda:** The Settlement of Foreign Investment Disputes: An Analysis of the Procedural Aspects of Investor-State Dispute Settlement Provisions in Bilateral Investment Treaties (BITs) Concluded by Latvia.

**Rabenschlag, David:** Leitbilder der Unionsbürgerschaft. Die Auslegung der Unionsbürgerschaft durch den EuGH im Spiegel umstrittener Konzeptionen eines europäischen Bürgerrechts.

**Rau, Charlotte:** Materiellrechtliche Fragen der sanktionsrechtlichen Unternehmensverantwortlichkeit unter Berücksichtigung von Compliance-Maßnahmen.

**Redeker, Caroline:** Die Prospektspflicht von US-Emittenten für aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme nach dem Wertpapierprospektgesetz.

**Freiherr Schenck zu Schweinsberg, Johann-Moritz:** Pönalisierung der Folter in Deutschland – de lege lata et ferenda.

**Stähler, Melanie:** Der freie Dienstvertrag in der Rechtsprechung seit 1900.

**Steiner, Christian:** Friedenskonsolidierung durch Verfassungsgerichtsbarkeit in Bosnien und Herzegowina.

**Tabbert, Henning:** Der Einfluss von Genehmigungen auf die Haftungsverteilung zwischen Staat und Bürger. Eine Untersuchung am Beispiel von Art. 8 Abs. 4 lit. a der Richtlinie 2004/35/EG über die Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden und § 9 Abs. 1 S. 2 Umweltschadensgesetz.

**Tacer, Alexander:** Die territoriale Struktur Spaniens. Der Weg zum asymmetrischen Föderalismus.

**von Oettingen, Anna:** Effet utile und individuelle Rechte im Recht der Europäischen Union.

**von Woedtke, Niclas:** Die Verantwortlichkeit Deutschlands für seine Streitkräfte im Auslandseinsatz und die sich daraus ergebenden Schadenersatzansprüche von Einzelpersonen als Opfer deutscher Militärhandlungen.

**Wolff, Johanna:** Ausländische Staatsfonds und staatliche Sonderrechte. Zum Phänomen „Sovereign Wealth Funds“ und zur Vereinbarkeit der Beschränkung von Unternehmensbeteiligungen mit Europarecht.

**Yu, Wenguang:** Praktische Erfahrungen und rechtliche Probleme mit Public Private Partnership in der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland und China am Beispiel des privatfinanzierten Straßenbaus.

## Tagungen

### Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2009

Am 2. Dezember 2009 wird der diesjährige Frankfurter Tag der Rechtspolitik im Casino auf dem Campus Westend stattfinden. Das Thema der Tagung, die der Fachbereich seit 1986 alljährlich zusammen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz veranstaltet, lautet „Globalisierung und Recht („Law made in Germany“) – Rechtsordnungen im internationalen Wettstreit“. Nach Grußworten des Dekans und eines Vertreters des hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa, folgen Vorträge, die von Herrn Josef Brink, Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz, Herrn Prof. Dr. Peer Zumbansen, Osgoode Hall Law School, York University, Toronto (Canada), Herrn Dr. Bernhard Gause, Chefsyndikus des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., und Herrn Rechtsanwalt Dr. Rolf Trittman, Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, gehalten werden.

Die Thematik wird schließlich in einer Podiumsdiskussion am Nachmittag vertieft behandelt. Auf dem Podium diskutieren die Referenten sowie Staatssekretär Dr. Rudolf Kriszeleit und Rechtsanwalt Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, SALGER Rechtsanwälte, unter Moderation des Dekans des Fachbereichs, Herrn Prof. Dr. Manfred Wandt.

## Termine im Wintersemester 2009 / 2010

12. Oktober 2009 12 Uhr c.t. Raum 1.115/RuW-Gebäude	Einführung der LL.M.-Studierenden in das deutsche Recht Begrüßung durch den Dekan
23. Oktober 2009 14 Uhr s.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Kaffeetrinken mit den neuen LL.M.-Jahrgängen und Verleihung der Preise an die Preisträger des vergangenen Jahrgangs
6. November 2009 18.30 Uhr Raum 1.811 (Casino) Saal West (Anbau Mensa)/CW	Alumni-Treffen Festvortrag (Prof. Rückert) Abendessen (ca. 19.30 Uhr)
11. November 2009 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrervers. Fachbereichsratssitzung
2. Dezember 2009 ab 10 Uhr s.t. Raum 823 (CW)	Tag der Rechtspolitik 2009
9. Dezember 2009 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrervers. Fachbereichsratssitzung
21. Dez. 2009 bis 9. Jan. 2010	Weihnachtsferien: Vorlesungsfrei
27. Januar 2009 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrervers. Fachbereichsratssitzung
29. Januar 2010 17 Uhr s.t. Raum 823 (CW)	Promotionsfeier
10. Februar 2010 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW-Gebäude	Hochschullehrervers. Fachbereichsratssitzung
12. Februar 18 Uhr s.t. Raum 823 (CW)	Absolventenfeier

## Alumni und Freunde des Fachbereichs

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung gestellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit dem Programm „Internationalisierung“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von nun je € 750,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die bislang 285 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie

### Möchten Sie etwas zu diesem Newsletter beitragen?

Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen von Sonderveranstaltungen, Berichte über Tagungen, Exkursionen, studentische Projekte etc.

Bitte besuchen Sie die Website  
[www.uni-frankfurt.de/fb01/Dekanat/newsletter.](http://www.uni-frankfurt.de/fb01/Dekanat/newsletter.htm)

htm  
auf oder mailen Sie uns unter  
[Pelster@jur.uni-frankfurt.de](mailto:Pelster@jur.uni-frankfurt.de)  
Ihre Redaktion

## Alumni und Freunde des Fachbereichs

Studierende vertreten.

In der Mitgliederversammlung vom 31. Oktober 2008 fanden Vorstandswahlen statt. Die Leitung des Vorstandes ging von Herrn Prof. Dr. Jürgen Götz auf Herrn Eberhard Kramer über. Herr Götz stand dem Vorstand 6 Jahre vor. Seinem großen Engagement ist es zu verdanken, dass der Verein in diesen Jahren erhebliche Mitgliederzuwächse zu verzeichnen hatte und ein deutliches Profil entwickeln konnte. Eberhard Kramer, Mitglied des Vorstands seit 6 Jahren und nun seit Ende Oktober 2008 Vorsitzender des Vorstandes, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fortentwickeln. Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern auch die Verbundenheit und die Identifizierung mit der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu erfüllen. Der heutige 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. eine Richterin des Bundesverfassungsgerichts, eine Leitende Oberstaatsanwältin und ein Leitender Oberstaatsanwalt, eine Staatssekretärin, Universitätsprofessoren, ein Unternehmensjurist, Rechtsanwälte und eine Verwaltungsjuristin.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Ehemaligentreffen. Das letzte Treffen fand am 6. November 2009 im Casino auf dem Campus Westend statt. Nach einem Festvortrag, der von Herrn Prof. Dr. Joachim Rückert gehalten wurde, fanden sich die Ehemaligen zu einem Abendessen in netter Runde zusammen. Ein ausführlicher Bericht über dieses Ehemaligentreffen mit Bildern wird im Newsletter für das Sommersemester 2010 erscheinen.

Es finden aber auch vom Alumni-Verein organisierte Einzelveranstaltungen statt: Am 19. Juni veranstaltete der Verein eine Vortragsveranstaltung mit anschließendem Empfang und einer Architekturführung über den Campus Westend. Frau Stefanie Plappert hielt hierbei einen Vortrag über „Was und wie erinnern ? Zur Geschichte der I.G. Farbenindustrie AG, ihres Hauptgebäudes und des Norbert Wollheim Memorials“.



Führung über den neuen Campus durch Frau Hedrich, Abteilung Liegenschaften



Herr Kramer (links), Vorsitzender des Vorstands des Alumni-Vereins, im Gespräch mit den Gästen

### Sie interessieren sich näher für den Alumni-Verein ?

Informationen zum Verein gibt es im  
Internet unter der Adresse:

**<http://www.jura.uni-frankfurt.de/alumni/>**

**E-Mail-Adresse für Rückfragen  
zum Alumni-Verein:  
[Pelster@jur.uni-frankfurt.de](mailto:Pelster@jur.uni-frankfurt.de)**

## Alumni und Freunde des Fachbereichs

An den Vorstand des Vereins  
 Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft  
 Johann Wolfgang Goethe- Universität e.V.  
 c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
 Grüneburgplatz 1  
 60323 Frankfurt am Main

### Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von € ..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....  
 Name, Vorname

Beruf

.....  
 Straße, Hausnummer, Postfach

PLZ, Ort

E-Mail

.....  
 Datum

Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von .....€  
 von meinem/unserem Konto

.....  
 Nr.

BLZ

Bankinstitut

vom ..... an abgebucht wird.

.....  
 Datum

Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens € 50,00 für Einzelmitglieder, € 25,00 für Studierende und Referendare sowie € 250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen. Die Kontoverbindung lautet: Naspa, Kto-Nr.: 140 239 237, BLZ 510 500 15.

